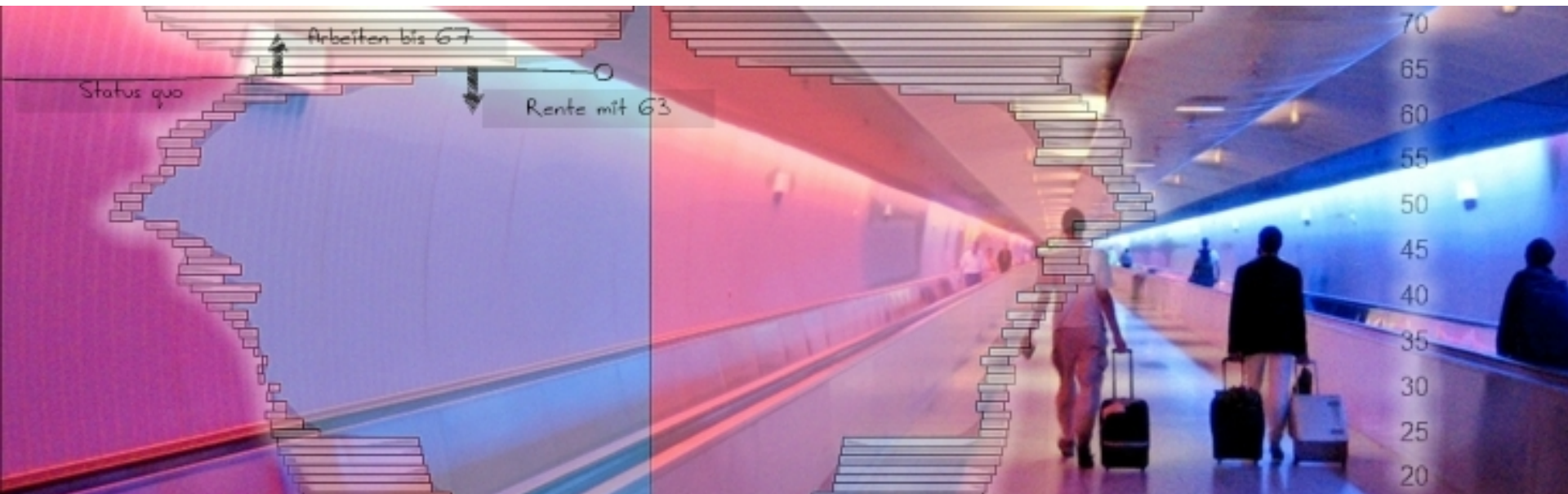


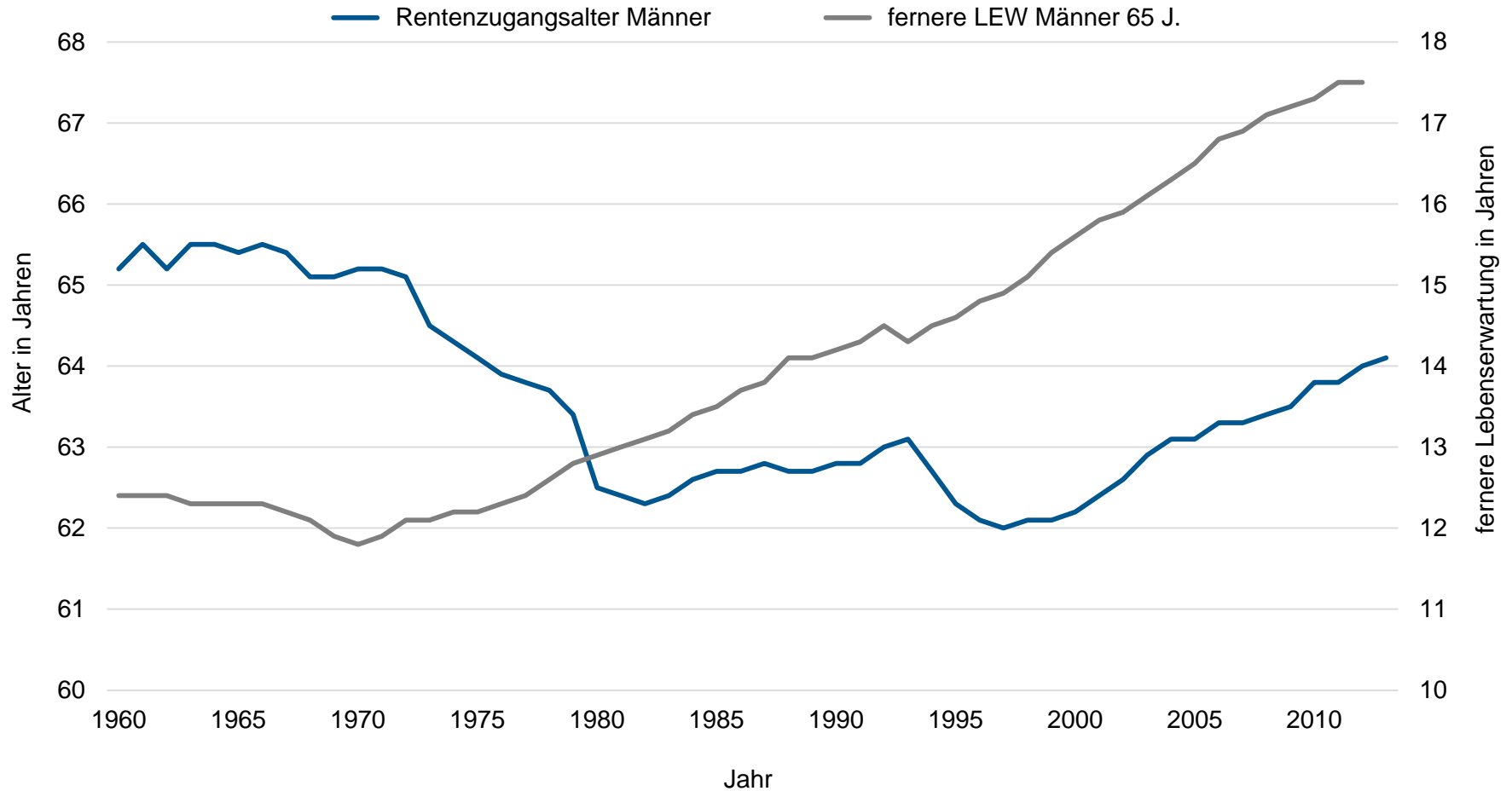
Perspektive 2040: Fakten zur Rentendebatte

Lebenserwartung, Lebensarbeitszeit und Renteneintritt

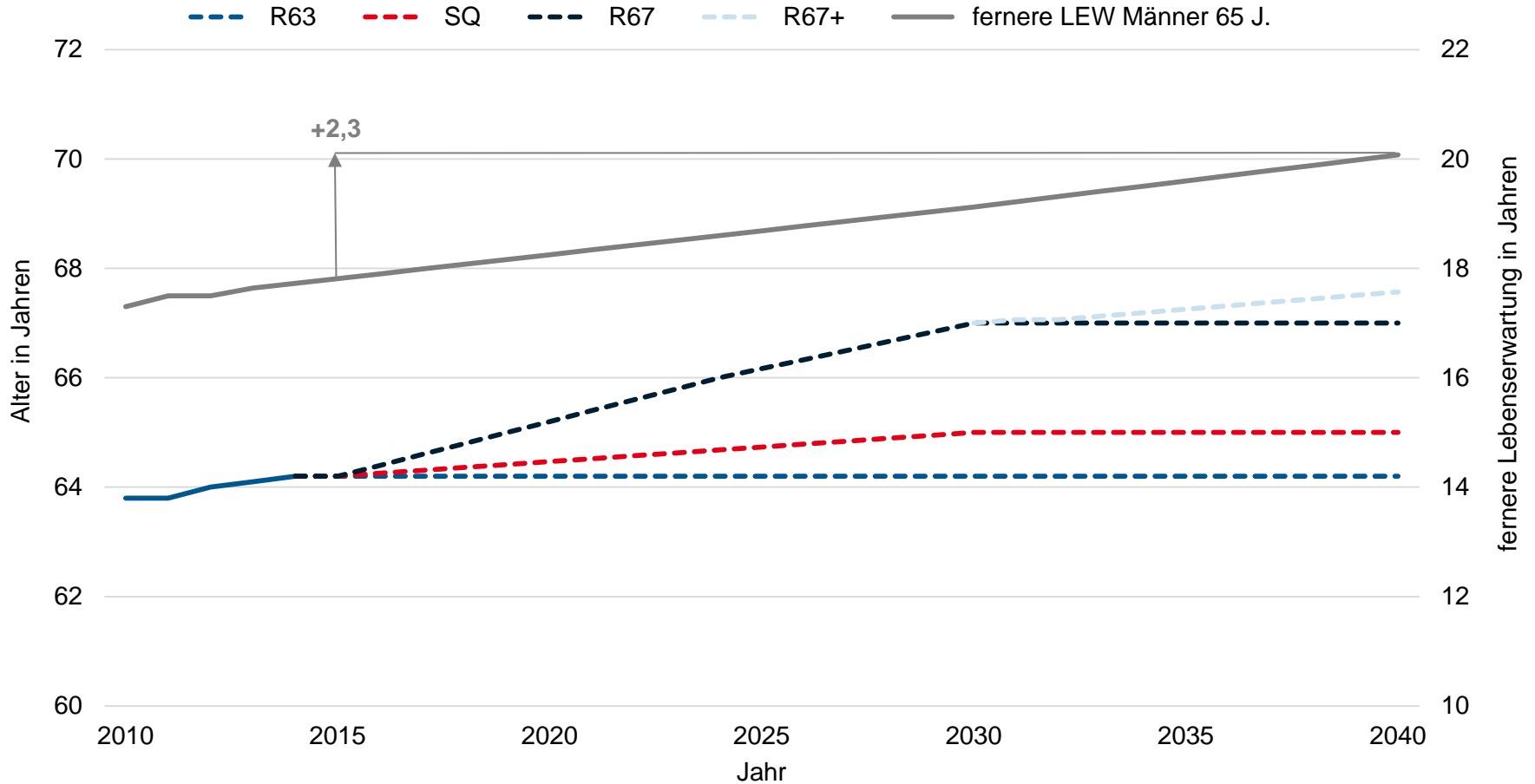
Dr. Oliver Ehrentraut
Berlin, 13.06.2016



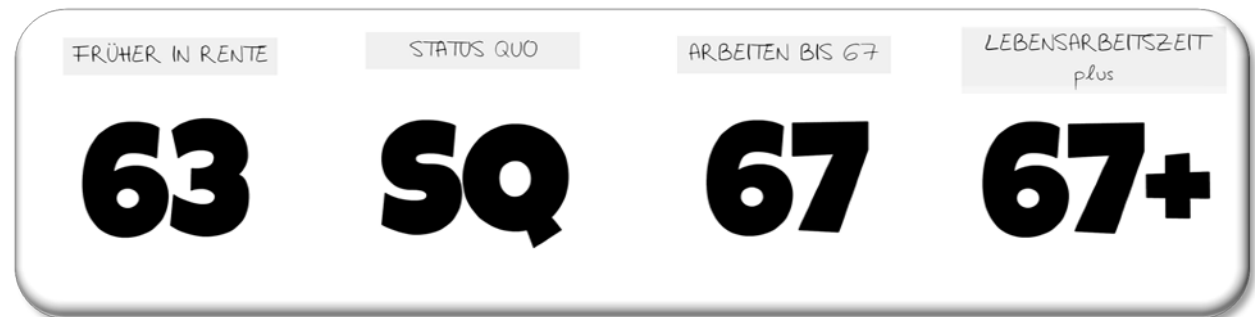
Lebenserwartung (rechte Achse) und Rentenbezugsdauer (linke Achse)



Anpassungspfade zum Umgang mit der steigenden Lebenserwartung



Perspektiven und Szenarien



Das SQ-Szenario im Überblick



- Tatsächliches Renteneintrittsalter steigt von 64,2 auf 65 Jahre.
- Rentenversicherungsbeitrag steigt bis 2040 auf 23,7 % (2015: 18,7 %).
- Rentenniveau sinkt auf 41,7 % (2015: 48,1 %).



- Zahl der SV-Beschäftigten sinkt bis 2040 um knapp 10 % (31,1 Mio. auf 28,3 Mio. Personen.)
- Bruttoinlandsprodukt je Einwohner wächst mit einer durchschnittlichen Rate von 1,4 % p. a.
- Löhne wachsen mit etwa 1,9 % p. a.

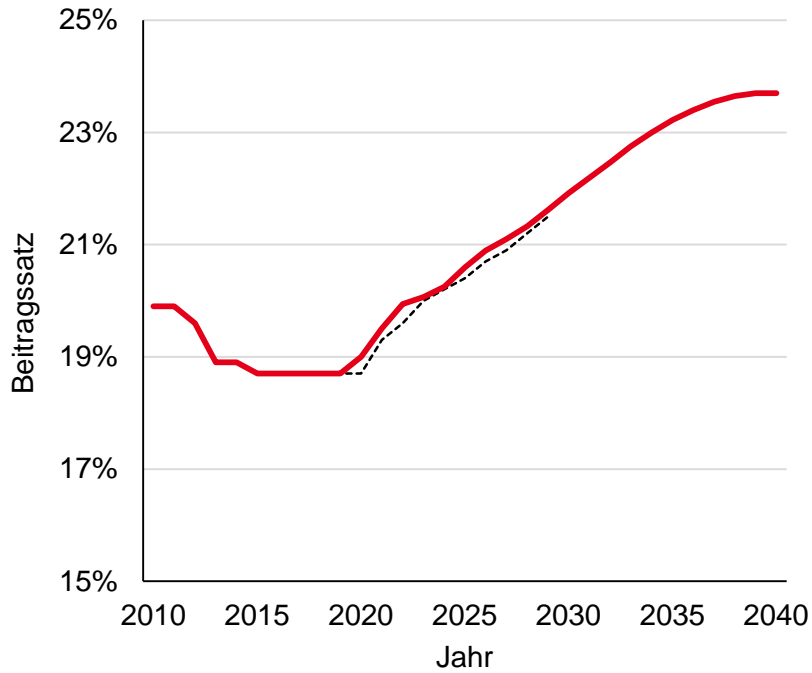


- Bund finanziert ca. 25 % der Rentenausgaben über Bundeszuschüsse (ohne Kindererziehungszeiten)
- Finanzierungsanteil aus dem Steueraufkommen bleibt bis 2040 in etwa konstant.
- Absolut müssen im Jahr 2040 gut 55 Mrd. Euro mehr aufgebracht werden als 2015.

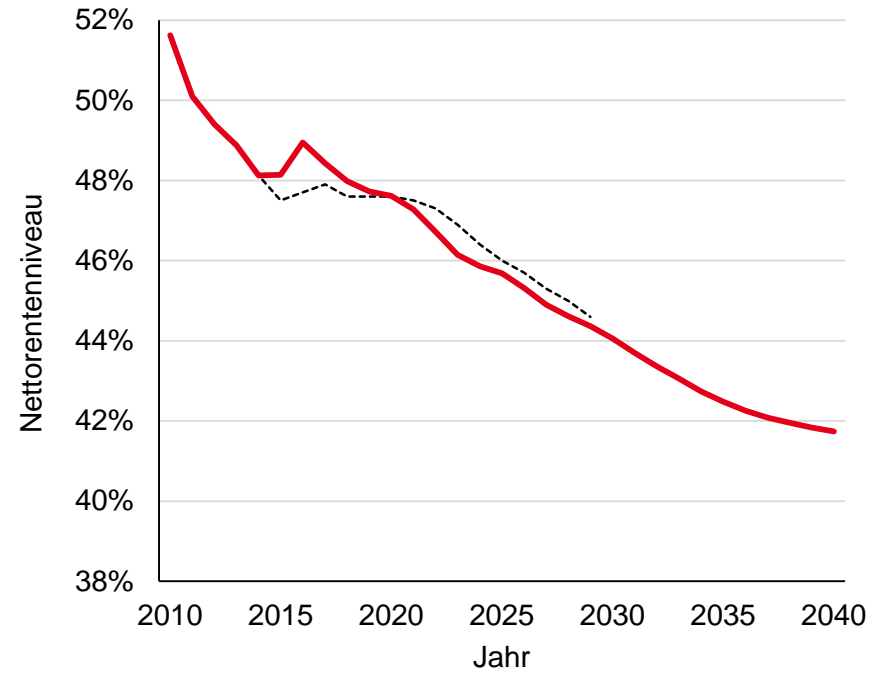


- Durchschnittliche Rentenzahlung liegt im Jahr 2040 bei 16.920 Euro p. a. bzw. 1.410 Euro monatlich (in Preisen 2015).
- Aktuell liegt die Durchschnittsrente bei 973 Euro.

Beitragssatz und Rentenniveau (Sicherungsniveau vor Steuern)



----- RVB 2015 — Referenz



----- RVB 2015 — Referenz

Das R63-Szenario im Überblick



- Tatsächliches Renteneintrittsalter bleibt konstant bei 64,2 Jahren.
- Rentenversicherungsbeitrag steigt bis 2040 auf 23,9 % (+ 0,2 %-Punkte ggü. SQ).
- Rentenniveau sinkt auf 41,4 % (- 0,3 %-Punkte ggü. SQ).



- Zahl der Erwerbstätigen sinkt bis 2040 um 330.000 Personen gegenüber dem SQ.
- Wachstum des Bruttoinlandsprodukts pro Kopf wird leicht gedämpft.
- Löhne wachsen hingegen etwas dynamischer.

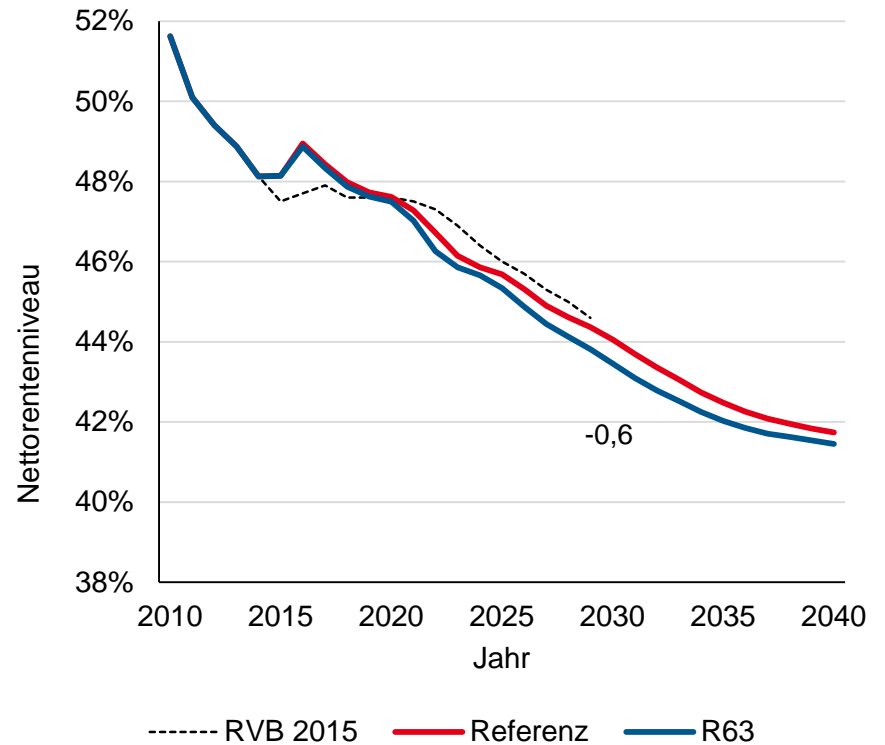
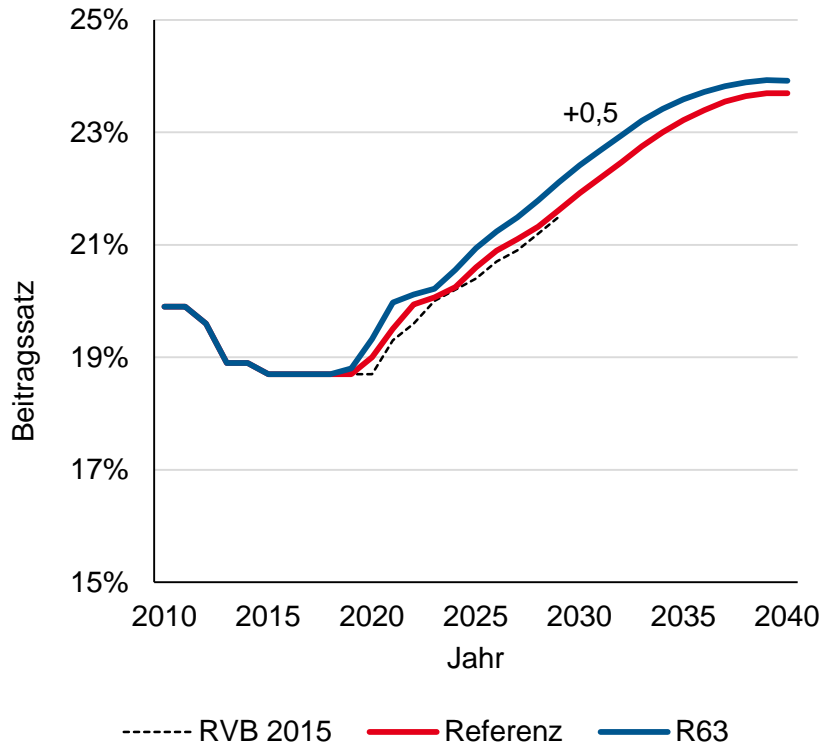


- Steigende Finanzierungslasten betreffen auch den Bund.
- Absolut müssen im Jahr 2040 etwa 2 Mrd. Euro mehr aufgebracht werden als im SQ.
- Über die kommenden 25 Jahren werden die Steuerzahler um fast 35 Mrd. Euro mehrbelastet.



- Durchschnittliche Rentenzahlung liegt im Jahr 2040 bei 16.700 Euro p. a. bzw. 1.390 Euro monatlich (in Preisen 2015).
- Monatliche Einbußen gegenüber dem SQ sind von Dauer und erstrecken sich über die gesamte Rentenbezugsdauer.

Beitragssatz und Rentenniveau (Sicherungsniveau vor Steuern)



Die Szenarien R67 & R67+ im Überblick



- Tatsächliches Renteneintrittsalter steigt bis 2030 auf 67 Jahre bzw. bis 2040 auf 67,6 Jahre.
- Rentenversicherungsbeitrag erreicht bis 2030 lediglich 21,0 % (- 0,9 %-Punkte ggü. SQ), bis 2040 erreicht er 23,3 %.
- Rentenniveau liegt in 2030 um 1,1 %-Punkte und 2040 noch um etwa 0,5 %-Punkte über dem SQ.



- 2040 bis zu 725.000 mehr Erwerbstätige als im SQ.
- Bruttoinlandsprodukt pro Kopf wächst mit einer durchschnittlichen Rate von 1,5 % p. a. und damit um 0,1 %-Punkte schneller als im SQ.
- Löhne wachsen etwas langsamer als in der Referenzentwicklung.

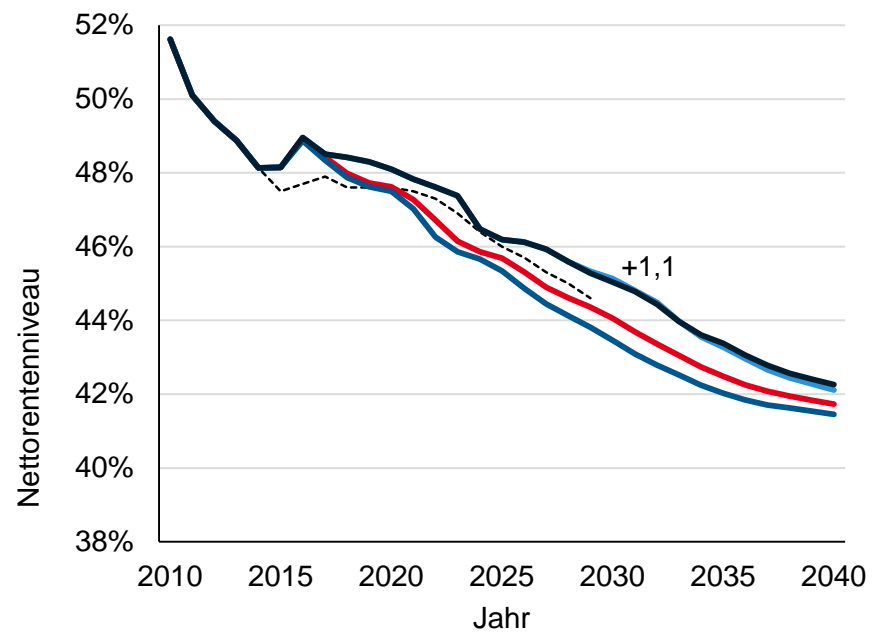
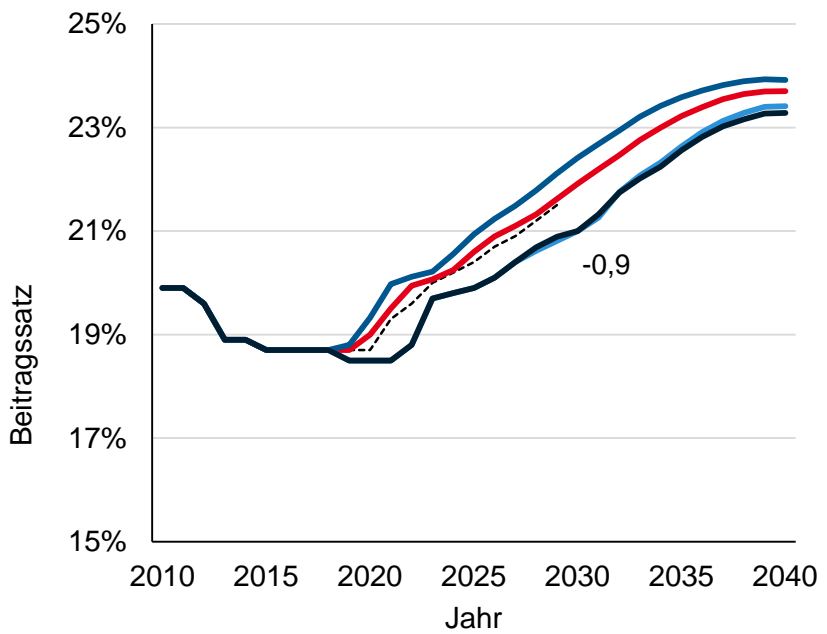


- Bund bzw. Steuerzahler werden spürbar entlastet.
- Bundeszuschüsse sinken gegenüber dem SQ deutlich ab.
- Absolut können bis zum Jahr 2040 insgesamt fast 80 Mrd. Euro eingespart werden.



- Durchschnittliche Rentenzahlung liegt im Jahr 2040 bei etwa 17.200 Euro p. a. bzw. 1.430 Euro monatlich (in Preisen 2015).
- Rentner erhalten damit gut 200 Euro mehr an jährlichen Rentenzahlungen.

Beitragssatz und Rentenniveau (Sicherungsniveau vor Steuern)



----- RVB 2015 — Referenz — R63
 — R67 — R67+

----- RVB 2015 — Referenz — R63
 — R67 — R67+

Potenziale erkennen – Chancen nutzen

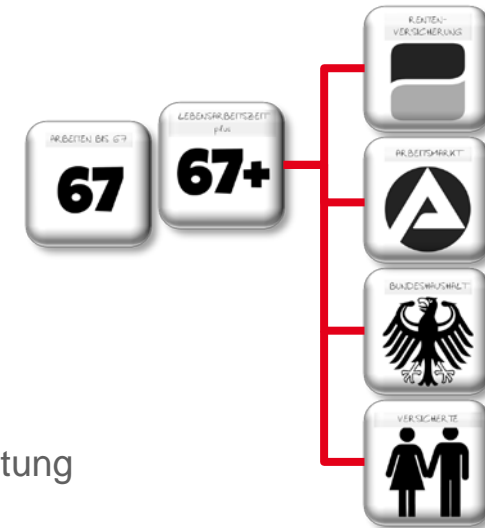
- Eine längere Lebensarbeitszeit lohnt sich.
 - Die Finanzierungsbasis der Rentenversicherung wird gestärkt.
 - Der Arbeitsmarkt profitiert von einer höheren Zahl an Erwerbstätigen.
 - Der Bundeshaushalt wird entlastet.
 - Die Versicherten erwerben höhere individuelle Rentenansprüche.

Rechtzeitiges Handeln bringt positive „Rendite“

- Die potenziellen Wirkungen eines verlängerten Erwerbslebens schaffen Entlastung in der „heißen Phase“ der demografischen Entwicklung.
 - Die Dynamik des Beitragssatzanstiegs wird insbesondere zwischen 2025 und 2035 gedämpft. Beitragszahler werden entlastet.
 - Die Absenkung des Rentenniveaus kann gebremst werden. In der Folge steigen die Alterseinkommen, individuell und kollektiv.
 - Die Babyboomer leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Stabilisierung der Rentenfinanzen.

Voraussetzungen schaffen – systematisch Anpassen

- Die Szenarien abstrahieren von der sozialpolitischen Umsetzbarkeit. Sie betonen Chancen und zeigen Risiken.
 - Die Realisierung eines höheren Renteneintrittsalters bietet Potenziale, die andere Reformoptionen nicht bieten. Eine Umsetzung muss sozial ausgewogen erfolgen.
 - Eine systematische Koppelung des Renteneintrittsalters an die steigende Lebenserwartung schafft Gerechtigkeit und vermeidet politische Diskussionen.





Wir geben Orientierung.

Prognos AG – Europäisches Zentrum für
Wirtschaftsforschung und Strategieberatung.